



Gott und die Lebens-Loopings

Die Gefühle der Menschen um Jesus führen Achterbahn: Trauer, weil die Römer ihn an einem Kreuz hingerichtet hatten; Freude, weil sein Grab drei Tage später leer war und er einigen, die ihm nahe standen, erschien; Ratlosigkeit, weil er – so der Evangelist Lukas – vor den Augen der Jünger von einer Wolke umhüllt zum Himmel emporgehoben wurde. Einfach weg.

Dieser spektakuläre Abgang beschert uns Heutigen jedes Jahr ein verlängertes Wochenende. Vierzig Tage nach Ostern, an «Auffahrt», dieses Jahr am 25. Mai,

beginnt es. Oft als Ausfahrt, mit dem Velo, dem Töff, egal, einfach weg. Die Frage, was «Auffahrt» bedeutet, kümmert dabei wenige. Da herrscht Ratlosigkeit, wie schon damals.

Ein Annäherungsversuch: Unsere Gefühle fahren oft Achterbahn. Ging es eben noch steil aufwärts, beruflich, privat, eröffnet sich plötzlich ein Abgrund, freier Fall, dann ein Looping, alles auf dem Kopf, flaes Gefühl im Magen ... Gelingen und Scheitern, Freude und Trauer, beides gehört zum Dasein auf dieser Erde.

Gut, dass sich hinter und über allem der Himmel wölbt. Er umfängt die ganze Erde. In diesen Himmel sei Jesus aufgefahren, bezeugt die Bibel. Dort sitze er zur Rechten Gottes, heisst es im Glaubensbekenntnis. Beides versinnbildlicht: Jesus ist weg, einfach weg, ja. Aber die göttliche Kraft, die die Menschen damals durch ihn erlebten, die ist bis heute da, einfach da. Sie umhüllt uns, wie es der Himmel tut, im Auf und Ab und in den Loopings des Lebens.

Matthias Jäggi

DEN GLAUBEN EINBINDEN 2-3

Neun KonfirmandInnen haben ihre Bibel zerlegt und diese mit einem ganz persönlich gestalteten Einband neu gepresst.

SPIRITUALITÄT DER STILLE 4

Die Reformierte Kirche Ostermündigen bietet eine Reise an, die aus dem lärmigen Alltag in die innere Stille führen will.

VERANSTALTUNGEN 5-7

51, 148, 6 – Finden Sie heraus, welche Aktivitäten sich hinter diesen Zahlen verbergen. Oder noch besser: Nehmen Sie teil.

Marilyn und die Bibel: Konftag in

Der praktische Umgang mit der Bibel stand an einem Konftag Anfang März für neun Ostermündiger KonfirmandInnen auf dem Programm. Was zunächst nach Theologie und Kopfarbeit klingt, erforderte dann vor allem handwerkliches Geschick.

Im Laufe der Kirchlichen Unterweisung K UW erhalten alle reformierten SchülerInnen eine eigene Bibel, die im Unterricht immer wieder zum Einsatz kommt. Hier wird gemeinsam gelesen und versucht zu verstehen, was man damit anfangen kann. Am Konftag, den Pfarrer Andreas Burckhardt unter das Motto «Den Glauben einbinden» gestellt hatte, ging es für einmal um die Hülle der Bibel. In der Buchbinderei von Matthias Grimm in Twann bekam jede Bibel einen neuen Einband, gestaltet nach den Vorstellungen der einzelnen KonfirmandInnen. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt.

In der Werkstatt bekamen zunächst alle einen Arbeitsplatz, wo bereits Messer und Leim bereit standen, die den ganzen Tag über immer wieder gebraucht wurden. Nachdem Matthias Grimm einige Sätze zum Beruf des Buchbinders und zu seinem Weg dorthin gesagt hatte, zeigte er an einer sehr gebrauchten Bibel, die er reparieren sollte, was Schritt für Schritt zu tun war. Als erstes mussten die KonfirmandInnen die Bibel von ihrem alten Einband inklusive der ersten und letzten



BILD: KATRIN SÄLTZER

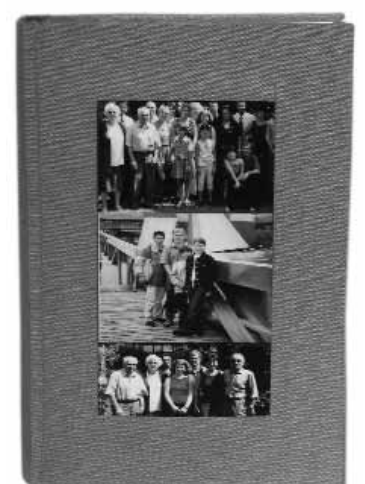
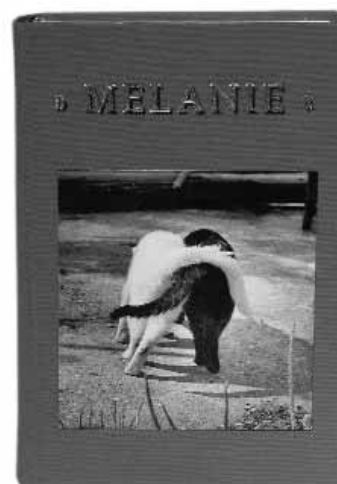
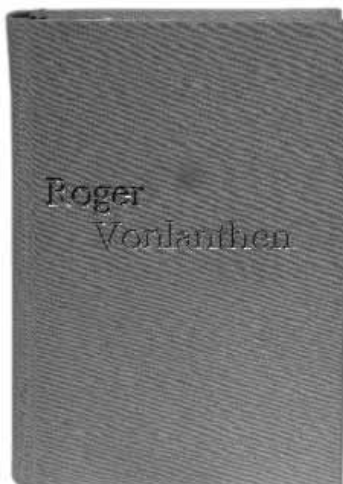
Schneiden, leimen, pressen: Es gibt viel zu tun, bis die Bibeln von Tobias Moser, Roger Vonlanthen und Roman Josi (v.l.n.r.) ihr ganz persönliches Gesicht haben.

Seite befreien. Übrig blieben rund 1300 Seiten geheftete Bibel. Nachdem lose und lockere Seiten mit speziellem Klebeband wieder festgemacht und gesichert waren, klebten sie ein Vlies und Papier auf den Buchrücken; ausserdem gab es eine neue erste und letzte Seite. Mit Spezialleim wurde dann der Buchrücken gestärkt und passgenau gepresst, damit die Bibel ihre Form behält.

Schriftzug aus Gold oder Silber

Während der Leim trocknete, assen die Kon-

firmandInnen und ihre Leiter das mitgebrachte Mittagessen im Kirchgemeindehaus. Und schon ging es weiter. Eine erste Entscheidung stand an: Welche Farbe sollte der als Lesezeichen dienende Bändel haben? Dann kam der Umschlag an die Reihe. Dieser sah zunächst bei allen noch gleich aus, bestand aus zwei Kartondeckeln und dem Rücken, die in der richtigen Anordnung zusammengeklebt sein wollten. Das erwies sich als gar nicht so einfach und etliche mussten etwas nachbessern. Nun machten sich die



der Buchbinderei

KonfirmandInnen an die individuelle Gestaltung der Einbände. Einige hatten das Angebot genutzt, Fotos oder Postkarten mitzubringen, um damit dem neuen Bibeleinband eine persönliche Note zu geben. Diese Bilder wurden laminiert und fest in den Einband integriert oder in einen aufgeleimten Wechselrahmen gesteckt. Auch wer seine Bibel ohne Bild haben wollte, stand vor einer Vielzahl an Möglichkeiten, wie der Einband aussehen sollte, denn der Buchbindermeister hatte eine grosse Auswahl an Farben und Materialien in seiner Werkstatt vorrätig. Wenn der Stoff dann auf dem Karton war, konnten die KonfirmandInnen zusätzlich einen Schriftzug darauf prägen. Sie benutzten dazu vorwiegend Gold und Silber. Den ganzen Nachmittag über wurde nun abgemessen, geschnitten, geklebt und geprägt – bis jede und jeder ein ganz individuelles Einband-Exemplar für die 1300 Bibelseiten vor sich liegen hatte. In Wartepausen konnten sich die KonfirmandInnen weiter «austoben» und Streichholzschachteln oder Post-It-Blöcke mit einem Einband versehen.

«Mir gefällt meine Bibel sehr gut»

Während dem Z'Vieri erzählte Matthias Grimm aus seinem Leben mit der Bibel. So erhält er nicht nur viele teilweise sehr alte Exemplare zur Restauration, sondern liest auch gerne und viel in ihr. Jeden Morgen bevor die Familie aufstehe, nehme er sich Zeit dafür,



BILD: KATRIN SÄLTZER

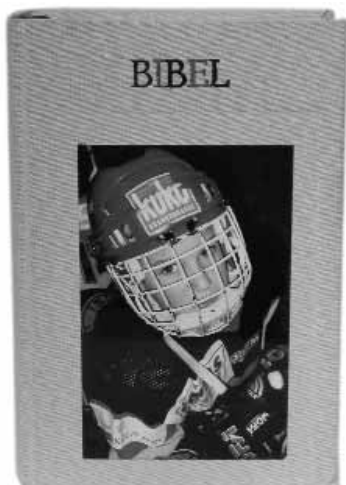
Buchbinder Matthias Grimm demonstriert, wie die Bibelseiten in den neuen Einband «eingehängt» werden müssen.

um so Hilfe für den Tag zu bekommen. Auf die Frage eines Konfirmanden, woher er denn wisse, ob stimmt, was in der Bibel steht, berichtet er von einem Erlebnis, in dem er Gottes Eingreifen erfahren hat. Weitere Fragen, etwa ob auch andere Religionen wahr sind, beantwortet er ebenfalls gerne und bereitwillig. Beim letzten Schritt, dem «Einhängen» der Bibel in den fertigen Umschlag, brauchte es etwas Hilfe vom Profi, da hier sehr genau ge-

arbeitet werden muss und langsam aber sicher die Zeit drängte. Endlich kam auch die grosse Presse in der Werkstatt zum Einsatz, damit die fertige Bibel dann auch wirklich zusammen hält. Am Ende gab es die unterschiedlichsten Exemplare zu bewundern, die alle viel über die jeweiligen KünstlerInnen erzählen. Da waren verschiedene sportliche Hobbies zu sehen, Freunde und Verwandte oder Marilyn Monroe. Mit dem Ergebnis waren am Ende alle zufrieden. «Mir gefällt meine Bibel sehr gut», meinte eine Konfirmandin und erzählte von ihrer Familie, die darauf abgebildet ist. Eine andere war begeistert vom silbernen Namenszug auf ihrer Ausgabe, ein dritter freute sich darüber, dass der Lieblingseishockeyspieler auf dem Buchdeckel so gut zur Geltung kommt.

Im vollbesetzten Zug ging es am frühen Abend bei recht ausgelassener Stimmung wieder zurück nach Bern und Ostermündigen. Zwischendurch guckte immer mal wieder jemand in den Rucksack, um die neu eingebundene Bibel zu bewundern und sich zu freuen, dass das eigene Exemplar das schönste geworden war. *Katrin Sältzer*

Katrin Sältzer ist Theologiestudentin. Sie hat von Mitte Februar bis Mitte März in der Reformierten Kirche Ostermündigen ein Praktikum absolviert und dabei unter anderem die Konfirmandengruppe von Pfarrer Andreas Burckhardt auf ihrem Tagesausflug begleitet.



BILDER: MATTHIAS JÄGGI

Auszeit nehmen

Die diesjährige Gemeindereise der Reformierten Kirche Ostermundigen führt auf Schloss Wartensee im Kanton St. Gallen. Interessierte sind eingeladen, aus dem Alltagstrott herauszukommen und die Spiritualität der Stille kennen zu lernen.

Einen idealen Ort zum Ausruhen, Verweilen und Auftanken hat Roland Gruber, Sozialdiakonischer Mitarbeiter, für die diesjährige Gemeindereise ausgesucht. Dazu hat er ein Thema ausgewählt, das auch bei jüngeren Gemeindegliedern auf Interesse stossen könnte: Spiritualität der Stille. Die vom 8. bis 10. September stattfindende Gemeinde-



BILD: KARL BAER

reise führt mit dem Zug nach Rorschach und von dort mit der Rorschach-Heiden-Zahnradbahn in das hoch über dem Bodensee gelegene Tagungs- und Begegnungszentrum Schloss Wartensee, das im Besitz der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons St. Gallen steht. Das geschichtsträchtige und idyllisch gelegene Schloss mit kleiner Kapelle ist von einem grosszügigen Park mit Weihen umgeben. Die bauliche Vergangenheit reicht bis ins Jahr 1243 zurück.

Für Körper und Seele

Aus der Geschichte bekannte christliche Persönlichkeiten wie der Schweizer Niklaus von der Flüeh oder der Italiener Franz von Assisi haben sich in Anlehnung an Jesu vierzigstägigen Aufenthalt in der Wüste Auszeiten gegönnt, um in der Stille über ihr Leben und ihre Lebensaufgabe nachzudenken. Die an der Gemeindereise Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, unter Anleitung von Pfarrer Marcel Steiner die Spiritualität der Stille ken-

nen zu lernen und zu erfahren, sowohl im Gehen, wie im Sitzen. Steiner hat einige Jahre in der ökumenischen Gemeinschaft Taizé mitgearbeitet. Er kennt sich in der christlichen Mystik aus und versteht es, diese in Be-

ziehung zu Meditationsformen aus anderen religiösen Traditionen zu bringen.

Das Angebot dieser Gemeindereise richtet sich, so Roland Gruber, an alle Interessierten, insbesondere an solche, die keine Meditationserfahrung haben.

Cornelia Nussberger

Prospekte liegen auf oder können angefordert werden bei: Roland Gruber, SDM, 031 931 97 10, roland.gruber@refmundigen.ch.

Aus dem Kirchengemeinderat

Glocken für den Frieden

Am Freitagmorgen läuten die Kirchenglocken neu für den Frieden. Der Kirchengemeinderat hat damit die Anregung eines Kirchgemeindeglieders aufgenommen. Bisher ging das Glockengeläut am Freitagmorgen auf einen alten Brauch zurück: Es läutete früher Taufgottesdienste für mittellose Familien ein und aus, deren Kinder nicht am Sonntag getauft wurden. Mögen die Glockenklänge mit der neuen Bedeutung die Menschen erreichen, und der Friede an kleinen Orten etwas mehr Wirklichkeit werden.

Mitentscheiden und abstimmen

Am Montag, 12. Juni, findet um 19.30 Uhr die nächste Kirchgemeindeversammlung statt. Die detaillierten Unterlagen können ab 10. Mai im Sekretariat bestellt werden (Tel. 031 931 17 68, Mo-Fr, 8-11 Uhr). Sie stehen ab diesem Datum auch auf der Website www.refmundigen.ch zur Verfügung.

Merci!

Von Mitte Februar bis Mitte April kamen bei Gottesdiensten und Abdankungen (A) folgende Kollekten zusammen: Projekte im Bereich christliche Spiritualität Fr. 250.-; Horyzon Fr. 1070.-; Fürsorgekasse der Ref. Kirche Ostermundigen Fr. 1838.- (A); Evang. Frauenhilfe Bern Fr. 213.-; Stiftung Mütterhilfe Fr. 183.-; Brot für alle Fr. 1041.-; Direkthilfe Rumänien Fr. 632.-.

nachrichten

BAHNHOFKIRCHE

Über 150 000 Menschen haben im vergangenen Jahr die Bahnhofkirche in Zürich besucht. Mit 1758 Ratsuchenden haben die Pfarrpersonen ein Gespräch geführt. Auffallend sei vor allem die Zunahme der Menschen, die wütend und frustriert seien über den grösser werdenden Graben zwischen Arm

und Reich, heisst es im Jahresbericht 2005 der Zürcher Bahnhofkirche. Immer mehr Menschen würden psychisch krank, was Kettenreaktionen auslöse wie den Verlust des Freundeskreises oder des Arbeitsplatzes. RNA/COMM

CEVI SCHWEIZ GEWINNT

Cevi Schweiz heisst der Gewinner im Online-Wettbewerb «Poster of the Year 2005» der Allgemeinen Plakatgesellschaft APG. Das Plakat (siehe www.apg.ch) vereinigte 19 Prozent aller Stimmen auf sich. Cevi Schweiz als Auftraggeber und der für die Gestaltung des prämierten

Plakats verantwortlichen Himmelblau GmbH wurde je eine Glastrophäe überreicht. Über 1800 Personen nutzten vom 26. Januar bis 26. Februar 2006 die Gelegenheit, mittels e-Voting ein favorisiertes Sujet aus den 42 verschiedenen «Posters of the Week» des Jahres 2005 zu wählen. RNA/COMM

100 000 ROSEN

Im Rahmen der ökumenischen Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer» wurden in der Schweiz am 25. März 100 000 von der Migros geschenkte Max-Havelaar-Rosen verkauft. Die Aktion «100 000 Rosen für die Menschenrechte» war auch in Ostermundigen ein Erfolg: Innert weniger Stunden

konnten 400 Rosen verkauft werden. Mit dem Erlös der Aktion – in Ostermundigen waren es gut 2000 Franken, schweizweit über eine halbe Million Franken – werden Menschen unterstützt, die aufgrund ihres Geschlechts, ihrer politischen Gesinnung oder ihrer Armut benachteiligt werden. RNA/KIPA/MJ

GOTTESDIENSTE	KONFIRMATIONEN																						
<p>Sonntag, 7. Mai 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Jakob Werner und Pfrn. Agathe Zinsstag. KINDERHÜTEDIENST</p>	<p>Im Mai 2006 werden in der reformierten Kirche Ostermundigen 51 Jugendliche konfirmiert.</p>																						
<p>Sonntag, 14. Mai 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Matthias Jäggi und sechs Gästen aus Cevaa-Kirchen (vgl. Seite 6). KINDERHÜTEDIENST</p>	<p>Sonntag, 21. Mai, 10 Uhr <i>Patrick Huber, Diakon/Isabelle Meteku, Katechetin</i></p> <table border="0"> <tr> <td>Beutler Nastassja Lara</td> <td>Kumli Nadine</td> </tr> <tr> <td>Cafaro Alessandra</td> <td>Künzi Sarah</td> </tr> <tr> <td>Dufaux Chantal</td> <td>Moser Rahel</td> </tr> <tr> <td>Fetzer Marisa</td> <td>Moser Carmen</td> </tr> <tr> <td>Fischer Isabelle</td> <td>Portner Andrea Simona</td> </tr> <tr> <td>Fuhrer Christoph</td> <td>Rothen Jasmin</td> </tr> <tr> <td>Glauser Iris</td> <td>Schmocker Pascal</td> </tr> <tr> <td>Huber Pascal Dominique</td> <td>Sinniger Julius</td> </tr> <tr> <td>Hurni Michael</td> <td>Sollberger Pascal</td> </tr> <tr> <td>Ingold Thierry Pascal</td> <td>Valente Stephanie</td> </tr> </table>	Beutler Nastassja Lara	Kumli Nadine	Cafaro Alessandra	Künzi Sarah	Dufaux Chantal	Moser Rahel	Fetzer Marisa	Moser Carmen	Fischer Isabelle	Portner Andrea Simona	Fuhrer Christoph	Rothen Jasmin	Glauser Iris	Schmocker Pascal	Huber Pascal Dominique	Sinniger Julius	Hurni Michael	Sollberger Pascal	Ingold Thierry Pascal	Valente Stephanie		
Beutler Nastassja Lara	Kumli Nadine																						
Cafaro Alessandra	Künzi Sarah																						
Dufaux Chantal	Moser Rahel																						
Fetzer Marisa	Moser Carmen																						
Fischer Isabelle	Portner Andrea Simona																						
Fuhrer Christoph	Rothen Jasmin																						
Glauser Iris	Schmocker Pascal																						
Huber Pascal Dominique	Sinniger Julius																						
Hurni Michael	Sollberger Pascal																						
Ingold Thierry Pascal	Valente Stephanie																						
<p>Sonntag, 21. Mai 10 Uhr, Konfirmationsfeier der Gruppe von Patrick Huber, Diakon, und Isabelle Meteku, Katechetin.</p>	<p>Donnerstag, 25. Mai, 10 Uhr <i>Andreas Burckhardt, Pfarrer</i></p> <table border="0"> <tr> <td>Beyeler Kelvin</td> <td>Schüpbach Timo</td> </tr> <tr> <td>Fey Kevin</td> <td>von Büren Melanie</td> </tr> <tr> <td>Josi Roman</td> <td>Vonlanthen Roger</td> </tr> <tr> <td>Moser Tobias</td> <td>Wymann Martina</td> </tr> <tr> <td>Roos Deborah</td> <td>Zaugg Nicole</td> </tr> </table>	Beyeler Kelvin	Schüpbach Timo	Fey Kevin	von Büren Melanie	Josi Roman	Vonlanthen Roger	Moser Tobias	Wymann Martina	Roos Deborah	Zaugg Nicole												
Beyeler Kelvin	Schüpbach Timo																						
Fey Kevin	von Büren Melanie																						
Josi Roman	Vonlanthen Roger																						
Moser Tobias	Wymann Martina																						
Roos Deborah	Zaugg Nicole																						
<p>18 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Peter Christen im Alterswohn- und Pflegeheim «Steingrüebli», Schiessplatzweg 36.</p>	<p>Sonntag, 28. Mai, 10 Uhr <i>Peter Christen, Pfarrer</i></p> <table border="0"> <tr> <td>Balz Tamara</td> <td>Kernen Adrian</td> </tr> <tr> <td>Baur Adrian</td> <td>Kobel Jonas D.</td> </tr> <tr> <td>Blaser Sandro</td> <td>Kupferschmid Nadja</td> </tr> <tr> <td>Bohler Fabienne</td> <td>Lüthi Daniel</td> </tr> <tr> <td>Bolt Andreas</td> <td>Rindlisbacher Corinne</td> </tr> <tr> <td>Burri Simon M.</td> <td>Roth Marc P.</td> </tr> <tr> <td>Dubach Manuela</td> <td>Simmen Helen</td> </tr> <tr> <td>Hiltbrunner Melanie</td> <td>Staub Aline</td> </tr> <tr> <td>Hossmann Chantal N.</td> <td>Walker Sascha A.</td> </tr> <tr> <td>Imhof Nadine</td> <td>Zimmermann Natalie</td> </tr> <tr> <td>Jost Stefan</td> <td></td> </tr> </table>	Balz Tamara	Kernen Adrian	Baur Adrian	Kobel Jonas D.	Blaser Sandro	Kupferschmid Nadja	Bohler Fabienne	Lüthi Daniel	Bolt Andreas	Rindlisbacher Corinne	Burri Simon M.	Roth Marc P.	Dubach Manuela	Simmen Helen	Hiltbrunner Melanie	Staub Aline	Hossmann Chantal N.	Walker Sascha A.	Imhof Nadine	Zimmermann Natalie	Jost Stefan	
Balz Tamara	Kernen Adrian																						
Baur Adrian	Kobel Jonas D.																						
Blaser Sandro	Kupferschmid Nadja																						
Bohler Fabienne	Lüthi Daniel																						
Bolt Andreas	Rindlisbacher Corinne																						
Burri Simon M.	Roth Marc P.																						
Dubach Manuela	Simmen Helen																						
Hiltbrunner Melanie	Staub Aline																						
Hossmann Chantal N.	Walker Sascha A.																						
Imhof Nadine	Zimmermann Natalie																						
Jost Stefan																							
<p>Donnerstag, 25. Mai, Auffahrt 10 Uhr, Konfirmationsfeier der Gruppe von Pfr. Andreas Burckhardt.</p>																							
<p>Sonntag, 28. Mai 10 Uhr, Konfirmationsfeier der Gruppe von Peter Christen, Pfarrer, und Isabelle Meteku, Katechetin.</p>																							
SPIRITUALITÄT																							
<p>Mai Offenes Gebet im Raum der Stille unter der Kirche (Krypta). Freitag, 7-7.30 Uhr (Männergebet), Freitag, 9-10 Uhr, Sonntag, 9-9.30 Uhr. Info: Simon Keller, Tel. 031 931 71 15.</p>																							

Gottes Segen begleite euch auf euren Wegen!

Konzerte

In diesem Jahr finden in der Waldaupelle 16 Konzerte mit vielfältiger Musik aus ganz unterschiedlichen Epochen statt. Anlässlich des Mozartjahres gelangen auch Werke dieses genialen Komponisten zur Aufführung. Zum Beispiel im Mai.

eb

Freitag, 12. Mai, 19 Uhr,
Werke von Mozart, gespielt von Urte Lucht, Hammerflügel.

Sonntag, 21. Mai, 19 Uhr,
Werke von Mozart und Schostakowitsch mit dem Aura-Quartett, Basel.

In der Waldaupelle, Gelände UPD Bern, Bolligenstrasse 111. Eintritt frei, Kollekte. Mehr Infos: www.puk.unibe.ch/Kultur

Mongolei

Carla Maurer und Lisa Brennwald sind letztes Jahr mit der transsibirischen Eisenbahn von St. Petersburg nach Peking gereist. 148 Stunden dauerte die Fahrt quer durch ganz unterschiedliche Kulturräume. In Ulaanbaatar stiegen sie aus dem Zug und tauchten für drei Wochen in die Weite der Mongolei ein.

Das nächste Diskussionsforum bietet Gelegenheit mitzureisen und miteinzutauchen. Umrahmt wird der Abend mit chinesischer Geigenmusik. mj

Dienstag, 9. Mai, 20 Uhr:
148 Stunden in der transsibirischen Eisenbahn. Eine Bilderreise mit Carla Maurer und Lisa Brennwald. Im Cheminée-raum. Info: Matthias Jäggi, Pfr., Tel. 031 931 12 00.

Cevaa

Vom 7. bis 14. Mai sind in der Reformierten Kirche Ostermündigen sechs Frauen und Männer aus verschiedenen Cevaa-Kirchen zu Gast (vgl. «bewegt» 3/06). Das Wochenprogramm hat zwei Schwerpunkte: Begegnungen in der Kirchgemeinde, etwa im Rahmen eines offenen Abends (s. u.) sowie Begegnungen in der Stadt, zum Beispiel mit der afrikanischen Gemeinde Bern oder mit der Leiterin der Beratungsstelle für Sans-Papiers. Die Cevaa (Communauté d'Églises en mission) ist eine internationale Gemeinschaft protestantischer Kirchen, zu der auch die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gehören.

mj

Mittwoch, 10. Mai, 18 Uhr: **Offener Abend** mit sechs Gästen aus Cevaa-Kirchen. Mit Imbiss und Gespräch. Im Cheminée-raum. Info/Anmeldung (bis 9.5.): Matthias Jäggi, Pfr., Tel. 031 931 12 00.

Spiel

Zusammenspiel – so lautet das Motto des dritten Fête KultuRel, das der Verein «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen» vom 11. bis 14. Mai an der Kapellen- und Sulgeneckstrasse in Bern durchführt. Das Fest der Kulturen und Religionen bietet unter anderem Musik, Gesprächsforen, eine Halle der Religionen sowie Kulinarisches aus aller Welt.

mj

11.–14. Mai: 3. Fête KultuRel.
Detailprogramm:
Tel. 031 992 02 48,
www.haus-der-religionen.ch.

SAKRALES TANZEN

Samstag, 6. Mai

15–18.30 oder bis 21 Uhr, **einfache Lieder und Tänze** zum Bibelvers «Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.» (Römer 12,12). Im Kirchgemeindehaus. Info/Anmeldung (bis 3.5.): Agathe Zinsstag, Pfrn., Tel. 031 932 07 21.

Mittwoch, 31. Mai

20–22 Uhr, **einfache Lieder und Tänze.** Im Kirchgemeindehaus. Info: Agathe Zinsstag, Pfrn., Tel. 031 932 07 21.

Sonntag, 21. Mai

19.30 Uhr, **Gott loben und preisen** mit Liedern und im Gebet. Im Kirchgemeindehaus. Info: Simon Keller, Tel. 031 931 71 15.

KIRCHENCHOR

Donnerstags

20–21.30 Uhr, **Proben** im Kirchgemeindehaus. Info: Daniel Beriger, Chorleiter, Tel. 032 365 80 10, Marianne Mumenthaler, Präsidentin, Tel. 031 351 73 29.

BILDUNG

Samstag, 6. Mai

13.30–17.30 Uhr, **Informationsveranstaltung für Neuzugezogene und Interessierte** mit Fahrt durch Ostermündigen, Kaffeepause und Imbiss. In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission der Gemeinde. Treffpunkt: Restaurant Tell. Info: Roland Gruber, SDM, Tel. 031 931 97 10.

Dienstag, 9. Mai

Diskussionsforum

20 Uhr, **148 Stunden in der transsibirischen Eisenbahn.** Info: Matthias Jäggi, Pfr., Tel. 031 931 12 00.
VGL. SEITE 5

KIRCHE UND WELT

Mittwoch, 10. Mai

18 Uhr, **Offener Abend** mit sechs Gästen aus Cevaa-Kirchen.
VGL. HINWEIS AUF DIESER SEITE

MODI U GIELE

Mai

Jugendraum und Büro im Untergrund der Kirche sind wie folgt offen:
Freitag, 5.5., 19–22.30 Uhr
Freitag, 12.5., 17–21 Uhr
Montag, 22.5., 16–20 Uhr
Dienstag, 30.5., 16–20 Uhr
Info: Patrick Huber, Jugendarbeiter, Tel. 031 932 04 30.

Freitag, 5. Mai

15–16.30 Uhr, **Fiire mit de Chliine.** Eine Feier mit Geschichten und Basteln für Kinder von 3–6 Jahren und ihre Angehörigen in der reformierten Kirche, Ob. Zollgasse 15. Info: Swantje Röhl, SDM, Tel. 031 931 17 55.

Samstag, 6. und 20. Mai

14–17 Uhr, **Cevi-Jungschar** «Rägeboge». Für Mädchen und Buben ab 7 Jahren, im Pavillon, Rütliweg 2. Info: Benjamin Reinhard (Buben), Tel. 079 647 71 67, Lucienne Schmid (Mädchen), Tel. 079 702 64 40.

KUW

Die Kirchliche Unterweisung KUW führt SchülerInnen über neun Schuljahre verteilt in das ABC des christlichen Glaubens ein.

Mit den Konfirmationen im Mai beenden 51 Jugendliche die KUW (vgl. Seiten 2/3/5); 29 ErstklässlerInnen beginnen mit der Unterweisung. Info: Erika Balz, KUW-Sekretärin, Tel. 031 931 17 68 (Di, Do, Fr, 14–16 Uhr, ausser Schulferien), Peter Christen, Pfarrer, Tel. 031 931 45 45.

AUSFLIEGEN

Dienstag, 16. Mai

Aktiv Gruppe

Wanderung: Kientaler-Höhweg, 3½–4 Stunden. Treffpunkt 8.50 Uhr, Bahnhof Bern. Abfahrt: 9.06 Uhr. Billette selber lösen. Hinfahrt: Bern–Spiez–Aeschi Schulhaus. Rückfahrt: Kiental–Reichenbach–Spiez–Bern. Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, Picknick, Stöcke von Vorteil. Info/Anmeldung: Helene Maeder, Tel. 031 931 87 09.

VORANZEIGE

Dienstag, 13. Juni

Diskussionsforum

8–18 oder 19 Uhr, **Ausflug** in die **Kartause Ittingen** unweit von Frauenfeld. Mit Führung, gemeinsamem Mittagessen, Spaziergang etc. Details in «bewegt» 6/06. Info/Anmeldung (bis 8.6.): Matthias Jäggi, Pfr., Tel. 031 931 12 00.

BEGEGNUNGEN

Dienstag, 2. Mai

9 Uhr, Gesprächsgruppe **Dialog** im Kirchgemeindehaus.
Info: Katharina Jüni, SDM,
Tel. 031 931 86 17.

Dienstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Mai

14–16 Uhr, **Deutsch-Treff**.
Deutsch lernen mit Spielen,
Lesen, Diskutieren. In der Kath.
Kirche Guthirt, Ob. Zollgasse 31.
Info: Anny Hug, 031 932 15 00.

Dienstag 2. und 30. Mai

20 Uhr, **Männergespräch**
in der Sakristei.
Info: Simon Keller,
Tel. 031 931 71 15.

Jeden Mittwoch

13.30–17 Uhr, **Jassen, Spiel
und Spass** im Saal des Kirch-
gemeindehauses.
Info: Heidi Kohler, SDM,
Tel. 031 931 96 94.

Freitag, 5. und 19. Mai

9.15–10.45 Uhr, **Eltern-/Kin-
derkränzli** im Kirchgemein-
dehaus.
Info: Swantje Röhl, SDM,
Tel. 031 931 17 55.

Mittwoch, 10. Mai

11.30–13 Uhr, **Mittagstisch** im
Kirchgemeindehaus. Das Essen
kostet inkl. Getränke Fr. 10.–.
Anmeldung bis am Vortag,
10 Uhr, an: Katharina Jüni,
SDM, Tel. 031 931 86 17.

Freitag, 12. Mai

9–10.30 Uhr, **Frauen-
gesprächsgruppe** im
Kirchgemeindehaus.
Kinderhütendienst.
Info: Ursula Furrer,
Tel. 031 931 53 67.

Dienstag, 25. April

14.30 Uhr, **Seniorennachmit-
tag** im Kirchgemeindehaus.
Julia Balzli-Lehmann, Bäuerin,
erzählt Heiteres und Ernstes
aus ihrem Leben. Dazwischen
singen Regula Berger und Aga-
the Zinsstag alte Volkslieder.
Info: Katharina Jüni, SDM,
Tel. 031 931 86 17.

FREIWILLIGE

Dienstag, 23. Mai

Treffen **Besuchsdienst** im
Kirchgemeindehaus.
8.30–10.15 Uhr, Mitarbeitende
«Regelmässige Besuche»;
9.45–11 Uhr, Mitarbeitende
«Geburtstagsbesuche».
Info: Katharina Jüni, SDM,
Tel. 031 931 86 17, Heidi Kohler,
SDM, Tel. 031 931 97 10.

Montag, 29. Mai

18.15 Uhr, **Ökumenische
Gruppe zur Integration von
Flüchtlingsen**. Im Kirchge-
meindehaus.
Info: Anny Hug, 031 932 15 00.

KASUALIEN

TAUFEN

Joss Joelle Anne
Grubenstrasse 7, geb. 18.9.2005
Beyeler Eric Samuel
Oberer Flurweg 122,
geb. 25.10.2005
Schröer Thea Simea
Blankweg 6, geb. 9.1.1993
Tschumi Janine Nina
Steingrübliweg 11a,
geb. 7.11.2005

Die nächste Ausgabe
von «bewegt» erscheint
am 31. Mai 2006.

BLAUES KREUZ

Blaukreuzhaus, Alpenstrasse 4

Freitag, 12. Mai

20 Uhr, **Siegen ist nicht
alles**. Besinnlicher Kontra-
Punkt zur bevorstehenden
WM 2006.

Info: Hans-Rudolf Brugger,
Tel. 031 931 63 07.
www.blaueskreuzbern.ch;
www.blaueskreuz.ch.

EGW

Evang. Gemeinschaftswerk
Bahnhofstrasse 39

Gottesdienste Mai

Kinderhort, Maxi- oder Midi/
Miniträff.
7.5., 19.30 Uhr, mit Lobpreis
und Abendmahl; **14.5.**,
9.30 Uhr, Muttertag; **21.5.**,
9.30 Uhr, Missionstag, an-
schliessend Gemeindegottes-
essen; **25.5.**, 9.30 Uhr, Auf-
fahrt, mit Anspiel; **28.5.**,
9.30 Uhr, mit dem Chor der
Stadtmission, anschliessend
Kaffee.

Bibelstunden/-arbeiten

11.5., 14.30 Uhr;
4./18.5., 20 Uhr.

Besondere Angebote

1./8./15./22./29.5., 18.15
Uhr, **Gymnastik für Frauen**.
12./26.5., 15.30 Uhr, **ELKI-**
(Eltern und Kind) **Treff**.

Alle 14 Tage

Mittwoch: **Teenie-Club**;
Freitag: **Jugendgruppe**;
Samstag: **Jungstchar**.

Info: Paul Bachmann, Pfarrer
EGW, Tel. 031 931 12 33,
paulbachmann@egw.ch

BEA 2006

Der Auftritt der Berner Kirchen
an der BEA vom 28. April bis
7. Mai steht unter dem Motto
«Kreuz ist Trumpf». Dieses Jahr
werden vier Aspekte der kirch-
lichen Arbeit thematisiert:
«Nächstenliebe», «Lebensbera-
tung», «Menschennähe» und
«Die gute Nachricht». Die
Kirchen zeigen auf, welche
Trümpfe sie im Alltag ausspie-
len; ein Beispiel: «Wir haben
das dichteste Filialnetz – wo
immer Sie sich befinden, eine
Vertretung des christlichen
Glaubens befindet sich stets in
Ihrer Nähe.»

Weiter warten die Kirchen an
der BEA mit Kurzjass-Turnieren
auf sowie mit Kirchen-Café,
Raum der Stille, Jodlermesse
und Gospelmusik. Mehr Infos:
www.refbejus.ch. *eb*

Prix oeku

2006 feiert der Verein «oeku Kir-
che und Umwelt» sein 20-Jahr-
Jubiläum. An der Jubiläumsfeier
wird erstmals der «Prix oeku»
vergeben. Ausgezeichnet wer-
den beispielhafte Veranstaltun-
gen, Aktionen oder Projekte aus
Kirchgemeinden zur Bewah-
rung der Schöpfung.

Seit 2004 gehört auch die Refor-
mierte Kirche Ostermündigen
zu den rund 600 Kirchgemein-
den, kirchlichen Organisatio-
nen und Einzelpersonen, die
beim Verein »oeku Kirche und
Umwelt« Mitglied sind. *mj*

Jubiläumsfeier des Vereins

«oeku Kirche und Umwelt»:
Samstag, **13. Mai**, 13 Uhr, im
Chapiteau des Circus Monti in
Solothurn. Details: www.oeku.ch.

Sie siegelt und hört zu

Manuela Zakman stellt nach einem Todesfall den Nachlass sicher. Ihre Arbeit als Siegelungsverantwortliche in Ostermundigen ist für sie Beruf und Berufung zugleich.

«Wenn jemand stirbt, befinden sich die Hinterbliebenen meist in einer Extremsituation mit vielen offenen Fragen wie «Was kommt jetzt auf mich zu?» oder «Wie geht es nun weiter?»», sagt Manuela Zakman gegenüber «bewegt». Die Siegelungsverantwortliche nimmt mit den Angehörigen Kontakt auf, um zu schauen was ansteht, und ihnen einen Weg zur Regelung des Nachlasses aufzuzeigen. «Ich stehe als Ansprechpartnerin zur Verfügung bis alles geklärt ist, beantworte Fragen und helfe wo nötig beim Ausfüllen von Formularen», sagt sie. Primär sei ihre Aufgabe jedoch die Sicherstellung des Nachlasses, und dazu trage sie die blauen Siegel mit Ostermundigerwappen in ihrem Alu-Köffchen mit. «Wenn beim Nachlass Dinge unklar sind und der gesamte Hausrat sichergestellt werden muss, versiegle ich zum Beispiel die Haustüre. Dies kommt jedoch selten vor», erklärt sie. Testamente nehme sie mit und übergebe sie dem Gemeinderat zur Testamentseröffnung. In jedem Fall muss Manuela Zakman ein Siegelungsprotokoll zu Händen des Regierungsstatthalteramtes erstellen. «Sind keine Angehörigen anwesend, muss ich in einer Wohnung aber nicht das Unterste nach oben kehren. Ich erkenne schnell, wie jemand gelebt

hat und kann mir vorstellen, wo die Sachen sind, die ich benötige», sagt sie. Sind Angehörige bei der Siegelung anwesend, dann würden diese fast immer bereitwillig Auskunft geben, damit das Protokoll korrekt ausgefüllt werden kann.

«Manchmal sieht mein Büro chaotisch aus»

Manchmal trifft die Siegelungsverantwortliche auf verrückte Situationen. «Stirbt zum Beispiel eine allein stehende Person während des Nachtessens, steht dieses noch auf dem Tisch, wenn ich komme», erzählt sie. Dann erstellt sie nicht nur das Siegelungsprotokoll, sondern entsorgt auch Esswaren und Kehricht, schliesst Fenster und schaut, dass keine Schäden in der Wohnung entstehen können. Es kommt vor, dass nur wenige Gegenstände zu verwerthen sind. Dann packt Manuela Zakman diese mit sämtlichen Dokumenten und offenen Rechnungen zusammen und nimmt alles mit ins Büro, damit die Wohnung zur Räumung und weiteren Nutzung an den Eigentümer übergeben werden kann. «Manchmal sieht es in meinem Büro mit all den Säcken und Schachteln ganz chaotisch aus», schmunzelt sie.

Geschichten, die das Leben schreibt

Um den Beruf der Siegelungsverantwortlichen auszuüben, braucht es eine kaufmännische Ausbildung und Kenntnis der notwendigen Gesetzesgrundlagen. «Genauso wichtig ist aber eine Portion gesunder Menschenverstand, Interesse an den Mitmenschen, die Fähigkeit mitzufühlen, aber halt auch Durchsetzungsvermögen», sagt Manuela Zakman. Für sie ist diese Stelle bei der Gemeinde Ostermundigen Beruf und Berufung zugleich, weil die Menschen oft nicht nur Informationen von ihr wollen,



BILD: ERIKA BALZ

Manuela Zakman, Siegelungsverantwortliche, hilft weiter nach einem Todesfall.

sondern bereits bei ihrem Besuch beginnen, ihre Trauer erzählend zu verarbeiten. Danach denke sie oft: «Es ist gewaltig, was ich da erfahren durfte», und fühle sich sehr bereichert durch diese Kontakte und Geschichten, die das Leben schreibt. *Erika Balz*

Reformierte Kirche Ostermundigen

Ob. Zollgasse 15
3072 Ostermundigen
Tel. 031 931 17 68
Fax 031 932 40 06
vorname.name@refmundigen.ch
www.refmundigen.ch

ADRESSEN

PfarrerInnen

Andreas Burckhardt, Unt. Zollgasse 5,
Tel. 031 931 15 15
Peter Christen, Steingrübliweg 5,
Tel. 031 931 45 45
Matthias Jäggi, Ob. Zollgasse 11,
Tel. 031 931 12 00
Agathe Zinsstag, Tiefenmöslistr. 17,
Tel. 031 932 07 21

Sozial-Diakonische MitarbeiterInnen (SDM) Obere Zollgasse 15

Roland Gruber, Tel. 031 931 97 10
Patrick Huber, Jugendarbeiter/
Ratssekretär, Tel. 031 932 04 30
Katharina Jüni, Tel. 031 931 86 17
Heidi Kohler, Tel. 031 931 96 94
Swantje Röhl, Tel. 031 931 17 55

Weitere MitarbeiterInnen

Simon und Silvia Keller, Sigristln,
Ob. Zollgasse 9, Tel. 031 931 71 15
Marlies Grossenbacher, Sigristln,
Ob. Zollgasse 15
Isabelle Meteku, Katechetin
Büschiackerstr. 11, 3098 Schliern b.
Köniz, Tel. 031 972 84 74

Sekretariat

Erika Balz, Rosmarie Stettler,
Ob. Zollgasse 15, Tel. 031 931 17 68

Kirchgemeinderat

Heidi Feusi, Präsidentin,
Ob. Zollgasse 15, Tel. 031 931 17 68

Fahrdiensttelefon

Tel. 031 932 11 11

IMPRESSUM

«bewegt» ist die Monatszeitschrift der Reformierten Kirche Ostermundigen. Sie geht gratis an alle Haushaltungen.

Auflage: 8200 Expl.

Herausgeber: Kirchgemeinderat
Redaktion: Erika Balz (eb); Matthias Jäggi (mj); Gerlind Martin (gem),
Freie Journalistin BR (Beratung);
Cornelia Nussberger (cn)
Grafische Gestaltung und Layout:
Atelier Kurt Bläuer, Bern
Druck: Länggass Druck AG, Bern

Zuschriften bitte an:

«bewegt», z. H. Erika Balz
Ob. Zollgasse 15, 3072 Ostermundigen
erika.balz@refmundigen.ch